



Medienmitteilung des Vereins Pro Töss-Auen

Unerhörte Ausweitung des Schiessbetriebes

In einer Medienmitteilung der Zürcher Baudirektion gibt diese bekannt, dass sie eine neue Jagdschiessanlage in der Gemeinde Bülach plane. Der Verein Pro Töss-Auen hat sich die Präsentation von Urs J. Philipp, Leiter Fischerei- und Jagdverwaltung, angeschaut und das Referat des zuständigen Baudirektors Kägi zur Kenntnis genommen. Wir nehmen dazu wie folgt Stellung:

Die Baudirektion plant in einem Kieswerk bei Bülach eine Jagdschiessanlage, die gegenüber der Anlage im Auenschutzgebiet bei Embrach um einiges grösser ausfallen soll. So werden beispielsweise zwei Trapanlagen und vier Jagdparcours vorgesehen gegenüber einer Trapanlage und zwei Jagdparcours in den geschützten Töss-Auen. Auch Indoor-Anlagen sollen dazu kommen. Dieser massive Ausbau von Schiessanlagen führt dazu, dass die Schusszahlen gegenüber den heutigen in Embrach um das Vierfache ansteigen werden. Philipp nennt in seiner Präsentation ein Potenzial von über 1,6 Millionen Schüssen pro Jahr. Im Vergleich: Durchschnittlich werden in der Jagdschiessanlage Embrach 377'000 Schüsse abgegeben, und dies, obwohl gemäss Regierungsrat nur 315'000 Schüsse erlaubt wären.

Regierungsrat Kägi behauptet in seinem Referat, die neuen Wurfscheiben seien umweltfreundlich. Das Gegenteil ist der Fall. Im Statusbericht des AWEL kann nachgelesen werden, dass auch die sogenannten „Ökoscheiben“ als Sondermüll klassiert werden müssen.

Bezüglich der Jagdschiessanlage Au in Embrach meint RR Kägi weiter: „Ein Weiterbetrieb wäre nach dieser Sanierung denkbar und rechtlich möglich.“ Er würde es also zulassen, dass weiterhin der Auenschutz missachtet und gegen die Schutzverordnung von Naturschutzgebieten von überkommunaler Bedeutung verstossen würde. Pro Töss-Auen wird sich mit allen politischen und rechtlichen Mitteln gegen einen Weiterbetrieb der Jagdschiessanlage Au wehren.

Der Verein Pro Töss-Auen verlangt, dass das jagdliche Schiessen auf das zu prüfende Plichtschiessen reduziert wird. Die ganze Anlage muss zudem in einem Schiesskeller untergebracht sein. Pro Töss-Auen fordert die umliegenden Gemeinden der Jagdschiessanlage Embrach und Bülach auf, Druck auf den Regierungsrat auszuüben und auf eine echte umweltfreundliche Indoor-Lösung zu drängen.

Pro Töss-Auen
Marianne Trüb, Präsidentin